

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Festgebete der Israeliten

Für die ersten Tage des Wochenfestes

Stern, Salomo Gottlieb

Wien, 620 = 1859

ישש מויל דוחיה ריש

[urn:nbn:de:kobv:517-vlib-12293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:517-vlib-12293)

שיר היחוד ליום חמישי

בְּאֲשֶׁר הָיָה קוֹרֵם לְכֹלָם. יִדְעֵנוּ בִּי הוּא חַי וְקַיָּים לְעוֹלָם:
 וְאֵין לְהַרְהִיר אַחַר יוֹצְרֵנוּ. בְּלִבְנוּ וְלֹא בְּסִפּוּרֵנוּ:
 לְמַמְשֵׁשׁ וְגוֹדֵשׁ לוֹ גִּשְׁעֵרָהּוּ. לְטַפֵּל וְתוֹאֵר לֹא גִדְמָהּוּ:
 וְלֹא נִחְשְׁבָהּוּ לְעֵקֶר וְנִצָּב. וְלֹא לְמִין וְכֹל אֹזֵן וְלִכְלֵ בְּקֶצֶב:
 כֹּל הַנִּרְאִים וְהַנִּשְׁבָּלִים. וְהַמְדַעִים בְּעִשְׂוֹר בְּלֹאִים:
 וְשָׁבַע בְּמִוִּת וְשִׁשֶׁת גְּדוֹת גְּדוֹת וְעִתוֹת וְגִדְוֹת:
 הֵן בְּבוֹרָא אֵין גַּם אַחֵר. בִּי הוּא בְּרָאָם בְּכֹל יָחַד:
 בְּכֹל יִבְלוּ אֶף יִחְלוּפוּ. הֵם יֹאבְרוּ וְאֶף יִסּוּפוּ:
 וְאַתָּה תַעֲמוֹד וְתִבְלֶה כֹּלָם. בִּי חַי וְקַיָּים אַתָּה לְעוֹלָם:

ל י ו ם ש ש י

אַתָּה לְבָדָה יוֹצֵר כֹּל הוּא. וְלֹא יִדְמָה מַעֲשֵׂה לְעוֹשֵׂהּוּ:
 כֹּל הָאֲרָצוֹת לֹא יִכִּילוּהָ. וְאֶף הַשָּׁמַיִם לֹא יִכְלְלוּהָ:
 אִזּוּ יִחִילוּ מִיָּם חַיִּים. מִפְּנֵי אֱלֹהִים הַיִּים
 רַעֲשָׂה אֶרֶץ וְנָסוּ מִיָּם. וְנָטְפוּ מִיָּם מִן הַשָּׁמַיִם:
 נוֹטָה לְבָדָה הַשָּׁמַיִם. רִוְקַע הָאֶרֶץ עַל הַמַּיִם:

mag; weil in seinen Werken allen Weisheit ist, wissen wir, daß er mit Vernunft sie gemacht.

Weil täglich er alle sie erneut, wissen wir, daß er der Gott der Welten ist; weil er vor allen ihnen war, wissen wir, daß er ewig und immer lebt.

Wir dürfen nicht grübeln über unsern Schöpfer, in unsern Herzen, unsern Reden, mit dem Fühlbaren, dem Körperlichen ihn ermessen, mit Eigenschaft und Gestalt ihn vorstellen.

Nicht erachten ihn als Stamm, Grund, Gattung, Kraft und Abgemessenes sonst unter sichtbaren, begreifbaren, erkennbaren Dingen (von zehn Inbegriffen.

Sieben Größen, sechs Verwandlungen, drei Spruch-, Zeit- und Maßbestimmungen); sieh, am Schöpfer auch nicht eines ist, sondern er sie allesammt geschaffen hat.

Alle sie veralten, wechseln, vergehen, schwinden hin; du hingegen bleibest, überdauerst sie alle, ja, du lebest, dauerst ewiglich.

Sechster Tag.

Du allein der Schöpfer bist, das All, nicht halte sich das Werk seinem Schöpfer gleich. Die Länder alle fassen dich nicht, auch die Himmel dich umfassen nicht.

Es bebten einst die Fluthen vor dir, des Lebens Gott; die Erd' erbehte, Wasser flohen, Regen trof herab vom Himmel.

Du spanntest selbst die Himmel, dehntest aus die Erd' übers Wasser; vollbrachtest selbst dein Wollen, bedurftest neben dir der Hülfe nicht.

עשית כל חפצה לכהן. ולא נצרכת עזר בנגרה:
 סוער אין מי יסערה. הכל ממך ומיורה:
 ככהה אז בן עתה ודעתה. ולעולם כל כבודה אתה:
 ולא יעפף ולא יגעף. כי במלאכתך לא עמלת:
 כי ברכיך כל יצוריך. ומעשה חפצה במאמריך:
 ולא אחרתו ולא מהרתו. הכל עשיתו יפה בעתו:
 מבלי מאומה כל חשפת. ואת הכל בלי כל פעלת:
 ועד לא יסוד כל יסרת. ברצון רוחה כל תלית:
 דרועות עולם את כל נושאות. מראש ועד סוף ואינם נלאות:
 בעיניך לא דבר הוקשה. רצונה כל דבר רוחה עושה:
 לדעתה לא דמית. אל כל תואר לא שוית:
 ולא קרמה למלאכתך מלאכה. חכמתה היא הכל ערכה:
 לרצונה לא קדמו ואחרו. ועל חפציה לא נוספו וחסרו:
 מכל חפציה לא שכחת. ודבר אחד לא חסרת:
 לא החסרת ולא הערפת. ודבר רק בם לא פעלת:
 אתה תשבתם ומי התעיבם. ושמן דבר לא נשמע בם:

Keine Stütze war, dich zu stützen; von dir, von deiner Hand das All. Deine Kraft von je, sie ist es noch, wie dein Wissen, ewig bleibt mit dir dein Ruhm.

Du wardst nicht müde, wardst nicht matt, hast bei deinem Werke dich nicht abgemüht; denn durch dein Wort entstanden deine Geschöpfe alle, durch deinen Spruch ward deines Willens Werk.

Hast es nicht verspätet, nicht beeilt, alles hast du schön, zur rechten Zeit gemacht. Aus nichts brachtest du alles hervor, das All erschufest ohne etwas du.

Auf Grundloses gründest du das All, an deines Geistes Wille hängtest du Alles; die ew'gen Arme tragen das All, vom Anfang bis zu Ende, nie ermüden sie.

In deinen Augen nichts zu schwer, was dein Geist befiehlt, dein Wille thut. Deinem Werke du nicht gleichest, keiner Gestalt du ähnlich bist.

Nicht war von deinem Werk ein Werk, deine Weisheit, sie hat das All geordnet. Deinem Willen kam nichts zuvor, nichts hernach, deinem Verlangen nichts hinzu noch davon.

Von all deinem Wollen vergaßest du nichts, ließest auch nicht eines fehlen, nicht zu wenig, nicht zu viel sein, zwecklos schufft du nichts darin.

Du heißt es gut, wer wollt's verwerfen? tadelhaftes nie gefunden

החילות בחכמה עשיתם . בתבונה וברעת בליתם :
 מראשית ועד אחרית עשויים . באמת ובישר וטוב ראויים
 הקדמת במעשה ידך . רוב רחמיה וחסריו :
 כי רחמיה וחסריו . הלא מעולם על עבדך :
 ועד לא כל חי הוכן לכלל . לפני אוכל תתן אכל :
 ומעון ומקנה תעשה בפי כל . צרכי הכל באשר הכל :
 שלשת ימים הראשונים . אז הכינוחם לאחרונים :
 אז עשית אור בשלמה . אדר מאורות כמול שלמה :
 בטרם כל היצוד מאור גדלת . ואחר כל מאור נתגדלת :
 אז באין לבוש הוד והדר לובש . עד לא אורג גאות לבש :
 אור בשלמה וכמעיל עוטה . שמים פירעה נוטה :
 עשית בם לאורים הרבים . ורצוא ושוב בנחת מהלכים :
 הברלת בין מים למים . במתיחת רקיע השמים :
 מזונות מעונות לשרץ מים . ועוף יעופף על פני רקיע השמים :
 עשב ורצוד לבשה אדמה . מאכל לחיה ולכל בהמה :
 בקרן שמן גן נטעת . אל האדם אשר עשית :

dran. Du fängst mit Weisheit an zu schaffen sie, mit Vernunft
 und Einsicht vollendest du sie.
 Von Anfang bis Ende sind sie gemacht nach Wahrheit, Recht, wahr-
 haft gut. Liebest deiner Hände Werk (den Menschen) voraus gehn.
 die Fülle deines Erbarmens, deiner Gnade;
 Denn dein Erbarmen, deine Gnade, walten ja von jeher über deine
 Knechte. Eh' was lebt da war, wurde Nahrung bereitet, bevor
 Genießender war, gabst du Genuß,
 Machttest Speis' und Geschmack für Jedes Mund, was das All be-
 darf, wie's Jedem gebührt. In den drei ersten Tagen (der Schö-
 pfung) da sorgtest für die letzten (Tage) du;
 Da hülltest du das Licht wie Gewand, Gewandes Abglanz herrlich
 die Lichter — Eh' noch das Geschöpf da war, warst du sehr erha-
 ben, und hernach wardst du sehr erhoben —
 Damals legtest du an, — nicht ein Kleid, — Pracht und Glanz,
 Gewebes nicht war, legtest Hoheit an; das Licht wie Gewand,
 wie Mantel hülltest, die Himmel wie Teppich spanntest,
 Bahntest in ihnen Wege den Lichtern, die hin und her herabstrahlend
 wandeln, schiedest ab zwischen Wasser und Wasser vor der ausge-
 dehnten Himmelsdecke;
 Speise, Wohnung dem Kriechenden im Wasser, dem Geflügel, flie-
 gend gegen den Himmel; Gras und Kraut die Erde bekleidet:
 Speise fürs Gewild und alles Vieh.

שיר היחוד ליום ששי

עֹר כְּנָגְדוֹ עָשִׂיתָ לוֹ. הִי מַחְסוֹרוֹ אֲשֶׁר יַחְסֹר לוֹ:
 כָּל מַעֲשֵׂיךָ בְּיָדוֹ מִתְּהָ. וְתַחַת רַגְלָיו הַכֹּל שָׁתָה:
 לְהַעֲלוֹת מָדוּם בְּקֹר וְצֹאן. עַל מִזְבְּחָהּ יַעֲלוּ לְרִצּוֹן:
 עָשִׂיתָ לוֹ כְּתוּבָה לְשִׁירָתָהּ. לְהַדְרֹת קֹדֶשׁ וּלְתַסְפְּאוֹתָהּ:
 שָׁמַתָּ בְּקִרְבּוֹ חֲכָמַת אֱלֹהִים. בִּי יִצְרָתוֹ לָהּ בְּצַלְמֵ אֱלֹהִים.
 לֹא מִנְעַתָּה עַל פְּנֵי הָאָרֶמֶה. צָרִכִי אָדָם וְכֹלָם בְּחֲכָמָה:
 מַעֲשֵׂיךָ מְאֹד רַבּוּ וַיִּגְדְּלוּ. וְשִׁמְךָ יְיָ כָּלָם יִתְלָלוּ:
 רַבּוּ וַיִּגְדְּלוּ מְאֹד מַעֲשֵׂיךָ. יוֹרוּךָ יְיָ כָּל מַעֲשֵׂיךָ.
 כֹּל פְּעֻלָּתְךָ לְמַעַנְךָ. וּלְכַבִּירוֹתֶיךָ כָּל קִנְיָנֶיךָ:

ל י ו ם ה ש ב ת

אֹז בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי גִחַתָּ. יוֹם הַשַּׁבָּת עַל כֵּן בִּרְכָתְךָ:
 וְעַל כֵּן כָּל פְּעֻלַּתְהָלָה עֲרוּכָה. וְחֲסִידֶיךָ בְּכֹל עֵת יִבְרַכּוּכָה:
 בְּרוּךְ יְיָ יוֹצֵר כָּלָם. אֱלֹהִים חַיִּים וּמֶלֶךְ עוֹלָם:
 כִּי מַעֲזוֹלָם עַל עַבְדֶּיךָ. רֹב רַחֲמֶיךָ וְחֲסִידֶיךָ:
 וּבְמִצְרַיִם הַחֲלוּתָהּ. לְהוֹדִיעַ בִּי מְאֹד בְּעֲלִיָּהּ:

Auf dem fetten Hügel einen Garten pflanztest, für den Menschen den du geschaffen; Gehülfin um ihn schufst du ihm, genügenden Bedarf der ihm mangelt.

Deine Werke alle gabst in seine Hand, unter seine Füße legtest Alles — daß er von ihnen, Rind und Schaf, darbringe, auf deinem Altare geopfert wohlgefällig werde,

Machtest ihm Bekleidung, darin er dienen soll, zum heil'gen Schmuck, zur Pracht —; legtest göttliche Weisheit in sein Inneres, denn du schufst im Ebenbilde Gottes ihn.

Du ließeſt nicht auf Erden fehlen, was Menschen bedürfen — Alles mit Weisheit! Deine Werke, — wie viel, wie groß sind sie! Alle preisen deinen Namen, Gott.

Wie viel, wie groß sind deine Werke! Dir danken, Gott, alle deine Werke. Alles schufest du um deinetwillen, zur Ehre dir alle deine Geschöpfe.

Sabbath.

Ginst, den siebenten Tag du ruheſt, den Sabbath drum segnetest: Da war die ganze Schöpfung des Lobes voll, drob deine Frommen alle Zeit dich loben.

Gelobt sei Gott, der alle sie erschaffen, des Lebens Gott, der König der Welt. Ewigkeit waltet über deine Knechte, deines Erbarmens, deiner Gnade Menge.

In Mizrajim begannst du, zu zeigen deine Erhabenheit über alle